

EMSCHERKREUZ



AB SEITE 10
KINDER,
WIE DIE ZEIT
VERGEHT ...

AB SEITE 18
AUS ZWEI
MACH EINS



Inhalt

Auftakt	3
Kontakt	4
Geistesblitz	6
Gottesdienste	8
Kinder, wie die Zeit vergeht ...	10
Advent & Weihnachten	12
Terminkalender	14
Besondere Termine	15
Aus dem Presbyterium - Vereinigung	18
Gruppen & Angebote	21
Aus der Gemeinde	26
Aus den Kindergärten	29
Außer der Reihe	30
Kirchentag	31
Rückblick	32
Amtshandlungen	34
Impressum	35

Widerspruch

Hinweis auf das Widerspruchsrecht von Gemeindegliedern gegen die Veröffentlichung Ihrer Alters- und Ehejubiläumsdaten sowie der Amtshandlungsdaten in Gemeindebriefen und anderen örtlichen Publikationen (Art. 21 DSGVO).

In unserem Gemeindebrief werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich bei der Redaktion (Friedhofstraße 2a, 44581 Castrop-Rauxel) erklären. Der Widerspruch muss vor dem Redaktionsschluss vorliegen, weil sonst die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht gewährleistet werden kann. Bitte teilen Sie uns weiterhin mit, ob der Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.

Die Redaktion

Während ich diese Zeilen schreibe, sitze ich auf der Terrasse einer Berghütte im Dachsteingebirge. Es ist Anfang September. Die Sonne wärmt noch, versteckt sich aber immer früher hinter den Bergen und lässt mich fröstelnd zurück. Auf den Gipfeln liegt der erste Schnee. Es ist Herbst geworden. So schnell. Vor vier Wochen waren doch noch 38 Grad. „Kinder, wie die Zeit vergeht!“ Das haben früher



– ach, bis vor wenigen Jahren – nur die Eltern gesagt, wenn das Kind der Nachbarn seinen Führerschein machte oder die letzte Vorsorgeuntersuchung schon wieder fünf Jahre her war. Ein Spruch der Erwachsenen. Jetzt erwische ich mich selbst immer öfter dabei, wie ich mir beim Blick auf den Kalender erstaunt die Augen reibe. War es das schon – mit dem Frühling, dem Sommer, dem Herbst? Mit dem Jahr 2018. Die Zeit flieht. Wir können sie nicht festhalten, sie vergeht.

Umso wichtiger ist es, sich am Jahresende Zeit zu nehmen, innezuhalten und zurückzuschauen. Eine Möglichkeit sind die Andachten am Vorabend der Advents-sonntage (Seite 12) und der Altjahresgottesdienst (Seite 12). Hier können wir noch einmal in uns gehen und uns fragen: Was hat dieses Jahr besonders (aus-)gemacht?

Das können wir uns bewusst machen und die Erinnerungen in unserem Herzen bewahren. Denn: Die Zeit können wir nicht festhalten, aber die Erinnerungen daran schon.

Wir können auch den Blick nach vorn richten: Das Jahr 2019 wird spannend. Die Ev. Friedenskirchengemeinde Castrop-Rauxel und die Ev. Kirchengemeinde Habinghorst werden weiter aufeinander zugehen, nach und nach zusammenwachsen zu einer großen Gemeinde. Die Presbyterien haben den Willen zur Vereinigung bekundet – sie wollen mit uns allen diesen Weg gehen. Warum? Das lesen Sie ab Seite 18.


Ich wünsche Ihnen ein spannendes, ereignisreiches Jahr 2019

*Jenni Uhlenbruch
für das Redaktionsteam „Emscherkreuz“*

Pfarrteam

	Dominik Kemper	02367/1840751 Dominik.Kemper@kk-ekvw.de
	Claudia Reifenberger	02367/239 Claudia.Reifenberger@kk-ekvw.de
	Nina Ciesielski	02367/1819179 Nina.Ciesielski@kk-ekvw.de

Gemeindebüro

	Andrea Scharf	Friedhofstr. 2a 02305/971277 her-kg-friedensgemeinde@kk-ekvw.de
	Öffnungszeiten: Di. - Fr. 9 - 12 Uhr Do. 17 - 19 Uhr	

Das Gemeindebüro ist vom 24. Dezember bis 1. Januar geschlossen.

Kirchenmusik

Kirchenchor Kantor Jürgen Bahl	02305/73879
Bläserchor Christoph Bolenz	0172/2859556 Christoph.Bolenz@gmx.de

Kindertageseinrichtungen

Kindergarten Arche Leitung: Petra Stein	Emscherbruch 60a 02305/75045 HER-KIGA-Emscherbruch@kk-ekvw.de
Stephanus-Kindergarten Leitung: Martina Kwiatkowski	Borhagener Str. 167 02305/75032 HER-KIGA-Borhagener-Strasse@kk-ekvw.de

Veranstaltungsorte

	Christuskirche	Ickerner Str. 51
	Erlöserkirche	Freiheitstr. 18
	Lutherhaus	Friedhofstr. 2a
	Melancthonhaus	Emscherbruch 60

„Die Zeit gibt es nicht.“¹

Dieser Ansicht ist Albert Knupp. Nicht die Zeit vergeht, sondern alles das, was ist, verändert sich: die Natur, die Menschen und ihre Umgebung. Wenn es gelingt, diese Veränderungen rückgängig zu machen, kann jeder beliebige Punkt im Leben ganz neu erlebt werden, dann könnten Weichen anders gestellt werden. Davon ist Albert Knupp überzeugt. Und das ist der Plan, den er mit ganzer Kraft verfolgt.

Eine verlockende Idee, wie ich finde. „Ach, wenn ich noch mal jung wäre, dann...“, „Wenn ich damals gewusst hätte, dass...“, „Als die Kinder noch klein waren, da...“, „Früher, da war die Welt noch...“ – in solche und ähnliche Sätze kleiden wir Menschen unsere Sehnsucht, noch einmal die Zeit zurückzudrehen oder, um mit Albert Knupp zu sprechen, die Veränderungen rückgängig zu machen. Entweder, um etwas noch einmal zu erleben, weil es so schön war, oder um die Weichen mit dem Wissen von heute ganz anders zu stellen.

Die Zeit kann man wissenschaftlich betrachten, mit Hilfe der Physik berechnen oder mit klugen Gedanken der Philosophie beschreiben. Das Empfinden, dass die Zeit vergeht und mit der Zeit auch wir, das bleibt.

Und es gibt Tage im Jahreslauf, da wird uns das besonders bewusst. Da nehmen wir Veränderungen an uns selbst und um uns herum ganz besonders deutlich wahr, da stellen sich uns Fragen nach der Zeit



¹ Suter, Martin, Die Zeit, die Zeit, Diogenes, Zürich, 2013, S. 58

ganz wie von selbst. Die Gedenktage im November sind solche Stationen: die stillen Tage sind eine Einladung, über die eigene Lebenszeit nachzudenken. Aber auch das Weihnachtsfest ist so ein Datum: Erinnerungen an die Kindheit werden wach und wie es damals war. Und nicht zuletzt der Jahreswechsel: Manchmal ist er Anlass für gute Vorsätze im neuen Jahr, für die neue Zeit.

Auch die Bibel beschäftigt sich mit den Fragen nach der Zeit: Eine handfeste Bitte richtet der Beter des 90. Psalms an Gott: „Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.“

Vom Tod reden heißt richtig leben lernen, so verstehe ich diese Bitte.

Tomas Sjödin erzählt von der lustigen Nachbarin seiner Mutter. Sie beginnt ihren Tag so: „Als Erstes geh ich raus und hole die Zeitung. Noch neben dem Briefkasten überfliege ich die Todesanzeigen, um zu schauen, ob meine dabei ist. Wenn nicht, geh ich rein und koche Kaffee.“²

Lebenszeit ist ein Geschenk von Gott. Zeit aus seiner Ewigkeit. Ein Geschenk, das wir genießen dürfen und nutzen für die Beziehungen zu den Menschen und zu Gott. „Schenk uns Zeit, schenk uns Zeit, Zeit aus deiner Ewigkeit“, so singen wir im Gottesdienst: Zeit zum Nehmen, Zeit zum Geben, Zeit zum Miteinanderleben. Zeit zum Trinken, Zeit zum Essen, Zeit, um keinen zu vergessen. Zeit zum Betten, Zeit zum Klagen, Zeit, dir, Gott, auch Dank zu sagen.

Wie erleben Sie Ihre Zeit? Womit füllen Sie sie? Welche Wünsche oder Pläne haben Sie für die nächste Zeit?

Die leere Seite (Seite 11) in diesem Gemeindebrief lädt zum Beschreiben ein!



² Sjödin, Tomas, Warum Ruhe unsere Rettung ist; SCM R. Brockhaus, Witten, 2016, S.111

Regelmäßige Gottesdienste

Sonntag, 9.15 Uhr <i>(außer 2. Dezember, 16. Dezember, 31. Dezember)</i>	Erlöserkirche	
Sonntag, 10.30 Uhr	Christuskirche	

Wöchentlicher Gottesdienst

Besondere Gottesdienste

Reformations- tag		31. Oktober	18 Uhr	Christuskirche
Taizé - Gottesdienst <i>(s. Seite 26)</i>		10. November	19 Uhr	Erlöserkirche
Buß- & Betttag		21. November	18 Uhr	Erlöserkirche
Ewigkeits- sonntag <i>(s. Seite 10)</i>		25. November	9.15 Uhr 10.30 Uhr 15 Uhr	Erlöserkirche Christuskirche Friedhof Ickern
Familien- gottesdienst		2. Dezember		
Meeting		Die Termine werden per Flyer und über die Homepage bekanntgegeben. https://www.friedensgemeinde-castrop-rauxel.de/gruppen-und-angebote/jugendliche/		

Worship-Café		15. Dezember 9. Februar	Einlass: 17.30 Uhr Beginn: 18 Uhr	Erlöserkirche
Ökumenischer Singegottesdienst		13. Januar	18 Uhr	St. Lambertus Henrichenburg

Evangelische Gottesdienste an anderen Orten

Evangelisches Krankenhaus	Sonntag, 9 Uhr
AWO-Seniorenzentrum Lange Str. 200	jeden 3. Mittwoch im Monat, 16 Uhr

Was ist eigentlich ...

... Epiphantias?



Wer weiß schon, dass das Fest mit dem schwierigen Namen nach Ostern das älteste christliche Fest ist? Das Wort kommt aus dem Griechischen (Epiphanie = Erscheinung) und meint, dass das Göttliche in der menschlichen Person von Jesus von Nazareth sichtbar wird, dem Christus. Darum wird in den Wochen der Epiphantiaszeit in den Gottesdiensten über drei Geschichten gepredigt, in denen das deutlich wird: Die Ankunft der heiligen drei Könige in Jerusalem, die Taufe Jesu durch Johannes am Jordan und das erste öffentliche Auftreten von Jesus bei der Hochzeit zu Kana. Die Epiphantiaszeit ist eng mit dem Symbol des Lichtes verbunden, das als göttliche Führung durch den Morgenstern in die Welt scheint. Was Jesus tut und wie er von Gott redet, das erhellt die Welt. Die Epiphantiaszeit beginnt am 6. Januar und ist in vielen Ländern ein gesetzlicher Feiertag.

Am Ende des Kirchenjahres nennen wir im Gottesdienst noch einmal die Namen der Menschen, die in den zurückliegenden Monaten verstorben sind.

Dazu laden wir die Angehörigen schriftlich ein. Im Gottesdienst, in Liedern, Gebeten und im Abendmahl vergewissern wir uns, dass der Tod nicht das letzte Wort hat.

EWIGKEITSSONNTAG

Der letzte Sonntag im Kirchenjahr ist ernst, aber dennoch **voll tröstender Hoffnung**. Wohl deshalb heißt dieser Sonntag im kirchlichen Sprachgebrauch seit Jahrzehnten eigentlich auch nicht mehr **Totensonntag**. Er heißt **Ewigkeitssonntag**. Das Gedenken an die Toten und an das Sterben bleibt beim Tod nicht stehen. Es öffnet sich vielmehr auf eine lebendige Zukunft, die unser Begreifen übersteigt: auf **Gottes Ewigkeit**, die uns im Glauben verheißen ist.

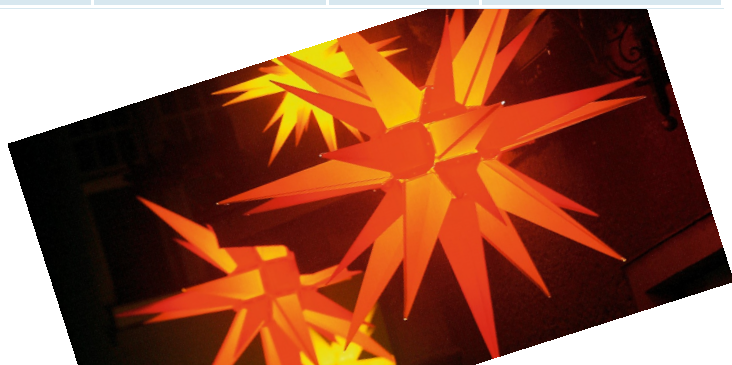
Maik Dietrich-Gibhardt





Gottesdienste

Adventsboten (s. Seite 13)	1. Dezember 8. Dezember 15. Dezember 22. Dezember	18 Uhr	Christuskirche
Heiligabend	24. Dezember		
Familienchristvesper mit Krippenspiel		15 Uhr	Christuskirche
Familienchristvesper		15 Uhr	Erlöserkirche
Christvesper		17 Uhr 17.30 Uhr	Christuskirche Erlöserkirche
Christnacht mit Chor		23 Uhr	Christuskirche
1. Weihnachtstag	25. Dezember	10.30 Uhr	Christuskirche
2. Weihnachtstag mit Chor	26. Dezember	9.15 Uhr	Erlöserkirche
Altjahrsabend	31. Dezember	18 Uhr	Christuskirche



**Die Emscherkreuz-Redaktion
wünscht Ihnen frohe Weihnachten!**

Adventsboten

„Leise tritt es über deine Schwelle, das Licht, blüht die Farben einer neuen Zeit auf die Wände, verwandelt den Staub deiner Tage zu Gold mit leichtem Schritt, und legt um deine Ängste, deine Zweifel, warm seinen Mantel: Fürchte dich nicht.“ (I. Schneider)

Eine Einstimmung am Vorabend der Adventssonntage:

Die dunkle Kirche. Die alten Lieder und Verheißungen. Gebet und Stille.

Und an jedem Samstagabend ein Bote im Advent:



1. Dezember: Licht der Weihnacht,

8. Dezember: Lebensengel

15. Dezember: Macht euch auf zum Licht,

22. Dezember: Friedensengel

Erinnerungen an "Lebenszeichen im Advent" 2017

Nach der Hektik der Wochen vor Weihnachten, angefüllt mit Vorbereitungen für das Weihnachtsfest, am Samstagabend in die Kirche kommen.

Die Stille der nur von wenigen Kerzen im Altarraum beleuchteten Kirche erleben, den Gedanken zu Advent und Weihnachten lauschen, beten und gemeinsam singen, zur Ruhe kommen, entspannt nach Hause gehen.

Für mich eine sehr wohltuende Erfahrung, die meine Advents- und Weihnachtszeit bereichert hat.

Doris Beermann

Veranstaltungen

Adventsdorf (s. Seite 16)	30. November	17-21 Uhr	rund um die Christuskirche
	1. Dezember	17-21 Uhr	
	2. Dezember	12-17 Uhr	
Altenfeiern	11. Dezember	15-17 Uhr	Lutherhaus
	12. Dezember	15-17 Uhr	Lutherhaus

Für Seniorinnen und Senioren der Kirchengemeinde ab 75 Jahren (mit besonderer schriftlicher Einladung)

Terminkalender

2. November	Spieleabend (s. Seite 16)	19-22 Uhr	Lutherhaus
9. November	Sommer-Erinnerungen: Nachtreffen der Ickerner Jugendfreizeiten 1978 bis 1990 (s. Seite 15)	18 Uhr	Lutherhaus
14. November	„Mittendrin“ Offener Bibelabend	19-21 Uhr	Lutherhaus
23. November	Bayrischer Abend (s. Seite 16)	18 Uhr	Erlöserkirche
30. November 1. Dezember 2. Dezember	Adventsdorf (s. Seite 17)	17-21 Uhr 17-21 Uhr -17 Uhr	an der Christuskirche
7. Dezember	Spieleabend	19-22 Uhr	Lutherhaus
12. Dezember	„Mittendrin“ Offener Bibelabend	19-21 Uhr	Lutherhaus
4. Januar	Spieleabend	19-22 Uhr	Lutherhaus
6. Januar	Konzert der Ensembles des Jugendkonzertchores Dortmund (s. Seite 30)	17 Uhr	Erlöserkirche
10. Januar	„Mittendrin“ Offener Bibelabend	19-21 Uhr	Lutherhaus
25. Januar	Neujahrsempfang (für Mitarbeitende) (s. Seite 17)	19 Uhr	Lutherhaus
1. Februar	Spieleabend	19-22 Uhr	Lutherhaus
13. Februar	„Mittendrin“ Offener Bibelabend	19-21 Uhr	Lutherhaus

Sommer-Erinnerungen

9. November: 40 Jahre Sommerfreizeiten in Ickern und Henrichenburg

Was in den 70er-Jahren als Jugendfreizeit der Evangelischen Kirchengemeinde Ickern startete, wuchs in den folgenden Jahren und Jahrzehnten zu einem Markenzeichen der Gemeindegemeinschaft heran. Intensive Gruppenerfahrungen, Bibelarbeiten, Sport und Musik - es müssen Tausende gewesen sein, die in vier Jahrzehnten erleben konnten, was christlicher Glaube und Leben bedeuten kann. Anfangs nach Norwegen und Schweden, später dann auch nach Italien fuhren die Reisebusse, Privat-Pkws und Motorräder. Die ganz spezielle Mischung aus Lebensgemeinschaft, Gemeindegemeinschaft und Abenteuer-Atmosphäre schuf eine Anziehungskraft, die viele faszinierte. Zunächst waren es Jugendfreizeiten, später dann auch Fahrten für junge Erwachsene und Familien, die Menschen aller Altersschichten zusammenbrachten. Wanderungen, Lagerfeuer, Begegnungen mit den Menschen vor Ort gehörten zum Programm. Die Meetings mit Predigt, Anspielen und Gesang zur Gitarre. Gottesdienste. Fußballspiele gegen die Einheimischen.

Prägende Jahre für so viele Menschen. Manche hat es inzwischen in die weite Welt verschlagen. Andere sind noch oder wieder zurück im „alten

Revier“. Sie alle sind herzlich eingeladen, die „Sommer-Erinnerungen“ an jene Zeit wieder aufleben zu lassen.

**Freitag, 9. November,
ab 18 Uhr
im Lutherhaus**

9. November 2018

Sommer-Erinnerungen

Sei
dabei!



40 Jahre Jugendfreizeiten in der Ev. Friedenskirchengemeinde

Norwegen, Schweden, Italien ... ein Treffen für alle, die sich erinnern: 9.11.2018, Lutherhaus Ickern, 18 Uhr.

Es wird kulinarisch! Bayrischer Abend!

„Essen hält Leib und Seele zusammen!“

Herzliche Einladung zu einem Bayrischen Abend mit deftigem Braten, Sauerkraut und Semmelknödeln.

**23. November, 18 Uhr,
Erlöserkirche**



Für die bessere Planung bitten wir um eine Anmeldung im Gemeindebüro.

Spieltisch

Skat trifft Scotland Yard und Carcassonne

Seit über einem Jahr treffen sich Menschen jeden Alters aus unserer Gemeinde und darüber hinaus zum monatlichen „Spieltisch“ im Lutherhaus.

Sie probieren gemeinsam alte und neue Gesellschaftsspiele aus, bringen sie einander bei und spielen natürlich nach Herzenslust.

Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um Karten-, Brett- oder abstraktere Spiele handelt, ob man gegeneinander oder gemeinsam spielt, ob eine Runde zehn Minuten oder zwei Stunden dauert.

Für so ziemlich jedes Spiel finden sich hier Begeisterte, die Neues lernen oder mit alten Spieltaktiken punkten.



Kommen gern auch Sie mit Ihrem Lieblingsspiel dazu und bringen Sie es uns bei!

jeden 1. Freitag im Monat 19 - 22 Uhr, Lutherhaus

Adventsdorf an der Christuskirche

Eine schöne Tradition: Das Adventsdorf an der Christuskirche wird auch in diesem Jahr wieder aufgebaut. Am Freitag (30. November) um 17 Uhr geht es los. Bis Sonntag (2. Dezember) bieten dann verschiedene Stände u.a. mit Kunsthandwerk und süßen und herzhaften Leckereien die Möglichkeit, mit einem Glühwein in der Hand zu stöbern, während die Kinder das Kinderkarussell erstürmen können. Live-Musik wird am Samstag für die vorweihnachtliche Stimmung sorgen. Der Sonntag beginnt um 10.30 Uhr mit einem Familiengottesdienst. Im Anschluss öffnet das Adventsdorf wieder - mit der Möglichkeit zu Mittag zu essen, weiter zu stöbern und am Nachmittag bei Kaffee, Plätzchen und Kuchen zusammen zu sein.



Wenn Sie helfen wollen und ein Teil des Adventsdorfes 2018 werden möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

Neujahrsempfang der Kirchengemeinde

Gemeinde gestalten, Gemeinschaft leben – das tun in der Friedenskirchengemeinde viele Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Mit dem traditionellen Neujahrsempfang wird ihnen allen herzlich für ihr Engagement gedankt. Am **25. Januar ab 19 Uhr** können sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Lutherhaus treffen, gemeinsam lecker essen, gute Gespräche führen.

Die Einladungen werden zum Jahresende an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschickt.



Aus zwei mach eins

„Warum feiern wir denn unser Gemeindefest in Habinghorst?“ So oder ähnlich haben vielleicht viele im Frühsommer gefragt. Ganz einfach: Gemeinsam feiern verbindet! Und genau das haben die Menschen am 1. Juli erlebt. Für die Presbyterien, die Leitungsgremien der beiden Gemeinden, war das gemeinsame Fest aber noch mehr: ein sichtbarer Ausdruck für einen gemeinsamen Prozess. Im Frühjahr 2017 haben die Presbyterien der Ev. Friedenskirchengemeinde Castrop-Rauxel und der Ev. Kirchengemeinde Habinghorst eine gemeinsame Steuerungsgruppe eingesetzt, bestehend aus Mitgliedern beider Leitungsgremien. Warum? Weil beide Kirchengemeinden vor Herausforderungen stehen.

Der Wegfall einer Pfarrstelle in der Friedenskirchengemeinde wirft die Frage auf, wie die Gemeindegarbeit, die vorher zu dritt bewältigt wurde, nun zu zweit gestaltet werden kann. Was kann künftig weitergeführt, was verändert werden, und was muss wegfallen?

In Habinghorst ist es der Gebäudebestand, der Sorgen bereitet. Die Summe, die für eine längst fällige umfassende Sanierung notwendig wäre, kann die Kirchengemeinde

nicht aufbringen. Im Juni 2017 hat die Steuerungsgruppe, begleitet von einer externen Moderation, die Arbeit aufgenommen mit dem Ziel, binnen eines Jahres zu prüfen, ob die Herausforderungen beider Gemeinden besser bewältigt werden könnten, wenn beide sich zu einer Kirchengemeinde zusammenschließen würden.

Die übergeordnete Fragestellung für die Arbeit der Projektsteuerungsgruppe lautete:

„Wie können im Norden der Stadt die missionarischen und diakonischen Herausforderungen so wahrgenommen werden, dass sich trotz der Sparmaßnahmen in den Bereichen Personal und Gebäuden eine lebendige und einladende Gemeindegarbeit weiterentwickeln kann, die attraktiv für die Menschen und deren Profil klar erkennbar ist?“

Die Vorteile einer gemeinsam verantworteten Arbeit liegen klar auf der Hand: Arbeitsbereiche müssen nicht mehr parallel, sondern können gemeinsam verantwortet werden (z.B. im Bereich der Angebote für Kinder und Jugendliche). Seit dem Frühjahr 2018 besuchen die Jugendlichen beider Gemeinden bereits denselben Konfi-Kurs, und auch die Freizeitmaßnahmen in

den Sommerferien sind Angebote für Interessierte beider Gemeinden. Ein weiterer Vorteil ist, dass sich die Presbyterien ergänzen, was die Kompetenzen der einzelnen Presbyterinnen und Presbyter betrifft. Aufgaben können auf mehr Menschen verteilt werden. In einem größeren Pfarrteam mit unterschiedlichen Begabungen können Arbeitsschwerpunkte und Zuständigkeiten benannt werden. Es müssen nicht alle alles machen. Auch im Bereich der Verwaltung, der Kirchenmusik und im Hausmeisterdienst können Kooperationen entstehen.

Ein Jahr lang hat die Steuerungsgruppe gearbeitet und die Arbeit mit den Presbyterien rückgekoppelt. In dieser Zeit ist zweierlei passiert: Wir haben gemerkt, dass im Laufe der gemeinsamen Arbeit immer neue Fragen aufkamen. Jede Gemeinde hat ihre eigene Tradition, jede Gemeinde verwaltet auch ihr eigenes Geld. Auch finanzielle Fragen haben sich gestellt. Gleichzeitig ist aber auch deutlich geworden, wie viel Vertrauen es untereinander gibt. So konnten manche Vorbehalte und Skepsis, die Veränderungen auch mit sich bringen, im Laufe der Zeit bearbeitet werden. Das hat uns Mut gemacht! Nach einem Jahr harter Arbeit, die meist ungesehen

geschehen ist, hat sich die Steuerungsgruppe im Juli 2018 aufgelöst und den Presbyterien beider Kirchengemeinden vorgeschlagen, den Tendenzbeschluss zur Vereinigung zu fassen. Das ist im September geschehen. Der Tendenzbeschluss enthält den Auftrag an die Landeskirche (Ev. Kirche von Westfalen), die Urkunde zur Vereinigung der Kirchengemeinden zu erstellen. Danach kann die Vereinigung erfolgen. Dieses formale Verfahren ist durch die Ordnung der Landeskirche geregelt.

Heute sind noch nicht alle Fragen beantwortet, vielleicht ist noch nicht einmal alles schon zur Frage geworden, was noch geklärt werden muss. Am 4. Oktober haben die Kirchengemeinden zu einer gemeinsamen Informationsveranstaltung in die Erlöserkirche eingeladen, um den Willen zur Vereinigung auch erstmals öffentlich zu erklären und die Gründe dafür. Es geht um nichts mehr und nichts weniger als die gemeinsame Gestaltung einer kirchlichen Landschaft im Norden von Castrop-Rauxel, die in ihren Arbeitsfeldern und Standorten für die Menschen erkennbar und einladend sein soll.

Viel Arbeit liegt noch vor uns, viele Hindernisse müssen bewältigt, viele Fragen geklärt und auch kritische Einwände immer wieder aufgenommen werden. Sie sind wichtig für den Prozess. Manche Unsicherheit muss auch erst einmal ausgehalten, manches Risiko gewagt und manche Veränderung auch innerlich zugelassen werden. Das braucht Zeit und Kraft, Offenheit und guten Willen. Und Vertrauen. Das Pfarrteam hat Lust auf diese Arbeit.

In der Steuerungsgruppe haben Presbyterinnen und Presbyter erlebt, dass das funktionieren kann, und wir sind überzeugt, dass der eingeschlagene Weg alternativlos ist. Wir wollen weiter gemeinsam arbeiten. Gemeinsam feiern können wir ja schon!

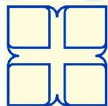
*Claudia Reifenberger,
Vorsitzende des Presbyteriums der
Ev. Friedenskirchengemeinde
Castrop-Rauxel*

JAHRESLOSUNG 2019

Suche *Frieden*
und jage ihm nach!

Psalm 34,15





Frauenhilfe

Die Ev. Frauenhilfe e.V. trifft sich in der Friedenskirchengemeinde in zwei Gruppen. Ein Thema, das im Mittelpunkt des Nachmittags steht, wird von einer Andacht und dem gemeinsamen Singen umrahmt. Klönen und Kaffeetrinken gehören ebenfalls zum Treffen der Frauenhilfe dazu.

Frauenhilfe Ickern Petra Kornetzki (02305/6989042)	Mittwoch, 15 Uhr, Lutherhaus <u>Termine</u> 17. Oktober - <i>Herbstfest</i> , 14. November, 28. November, 9. Januar, 23. Januar, 6. Februar
Frauenhilfe Henrichenburg Team: Helga Huvermann (02367/492) & Heidi Dembski (02367/1813832)	Mittwoch, 15 Uhr, Erlöserkirche <u>Termine</u> 7. November, 21. November, 5. Dezember - <i>Adventsfeier</i> , 9. Januar, 23. Januar, 6. Februar

Seniorenkreis

Nach einer kurzen Andacht ist hier Zeit, gemeinsam Kaffee zu trinken und zu quatschen. Auch schöne Ausflüge stehen auf dem Programm.

Inge Bollermann (02305/890568)	Jeden 2. Dienstag, 14.30 Uhr, Lutherhaus <u>Termine</u> 13. November, 4. Dezember - <i>Weihnachtsfeier</i> , 8. Januar, 12. Februar
-----------------------------------	---

Männerverein

Stammtisch & Angelsport (Termine nach Absprache)

Udo Kornetzki
(02305/86187)

Montag, 19 Uhr
14-tägig, gerade Wochen
Melanchthonhaus

Geburtstagskaffeetrinken

Gemeinsame Geburtstagsfeier für Seniorinnen und Senioren der Kirchengemeinde ab 80 Jahren (mit besonderer schriftlicher Einladung). Ein Fahrdienst ist eingerichtet.

1x im Monat, (donnerstags), 15 - 17 Uhr,
Erlöserkirche



Marktcafé

Offener Frühstückstreff

Zum Selbstkostenpreis wird hier alles angeboten, was zu einem guten Frühstück dazu gehört. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Dienstag und Freitag, ab 8 Uhr
Melanchthonhaus



Sonntagscafé

Sonntags ist Zeit für nette Begegnungen. Für einen Plausch, Kaffee und Kuchen (zum Selbstkostenpreis) kann man es sich hier gemütlich machen.

jeden 1. Sonntag im Monat, 15 Uhr
Melanchthonhaus

Kirchcafé

Zeit für nette Begegnungen bei Kaffee oder Tee.

jeden Sonntag nach dem Gottesdienst,
Lutherhaus



Grüntruppe

Menschen mit Freude an Gartenarbeit pflegen sowohl die Außenanlage der Erlöserkirche als auch die Geselligkeit miteinander. Interessierte sind herzlich willkommen.



Christian Scharf
(02305/971277)

Montag, 15 - 17 Uhr
(nach Absprache und Wetterprognose)

Krabbelgruppe

Die Henrichenburger Krabbelkäfer – das sind Kinder von 0 bis vier Jahren. Bei Fingerspielen, Liedern und Bastelarbeiten erleben die Kinder sich selbst und die Gemeinschaft mit anderen Kindern. Ab und an steht auch ein Ausflug auf dem Programm.

Kirsten Strelau
(02367/2820738)

Freitag, 15 Uhr
Erlöserkirche



Spieltisch

Spielefreunde aufgepasst! Für alle, die gerne Karten-, Würfel- und Brettspiele spielen - kommt einfach vorbei. Gerne können auch die Lieblingsspiele mitgebracht werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Silke Weitz-Lahme
(02305/78410)

jeden 1. Freitag im Monat, 19-22 Uhr
Lutherhaus

Café Xtra

Offener Treff für alle Jugendlichen ab 14 Jahren.

Freitag, 19 Uhr, Lutherhaus

Jugendmitarbeiterkreis

Planen und diskutieren, Vorbereitungen der nächsten Konfi-Blocktage, Meetings und Freizeiten. Ein Austausch für alle, die in der Jugendarbeit aktiv sind.

Pfr. Dominik Kemper
(02367/1840751)

Donnerstag, 19 Uhr
(sofern Presbyteriumssitzungen
stattfinden bereits um 18 Uhr)
Lutherhaus

Hauskreis

Erwachsene treffen sich und sprechen gemeinsam über Gottes Wort und die Welt.



Pfr. i.R. Wolfgang Winckler
(02305/73220)

Donnerstag, 19 Uhr
14-tägig, gerade Wochen
Insterburger Str. 29

„mittendrin“ - offener Bibelabend

Mittendrin: in der Woche - im Gespräch - im Leben.

Hier treffen sich Menschen, die neugierig sind und die Bibel als Quelle für ihren Glauben entdecken möchten. Themen aus dem Alltag und Lebensfragen stehen im Mittelpunkt.



Pfr. Dominik Kemper
(02367/1840751)

Jeden 2. Mittwoch,
19-21 Uhr
Lutherhaus

Bläserchor Ickern-Rauxel

Mitmachen kann jeder, der schon mal ein Blechblasinstrument gespielt hat. Ein Instrument, von der Trompete bis zur Tuba, kann kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Christoph Bolenz (0172/2859556)	Montag, 19.30 Uhr November bis Ostern: Gemeindehaus Rauxel (Alleestr. 4) Ostern bis Oktober: Christuskirche Ickern (Ickerner Str. 51)
------------------------------------	---

Kirchenchor der Friedenskirchengemeinde

Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen sind herzlich willkommen

Kantor Jürgen Bahl (02305/73879)	Dienstag, 19.30 Uhr Lutherhaus
-------------------------------------	-----------------------------------

Termine:

31. Oktober	Reformationstag	18 Uhr	Christuskirche	Kirchenchor
10. November	Taizé - Gottesdienst	19 Uhr	Christuskirche	Kirchenchor
24. Dezember	Christnacht	23 Uhr	Christuskirche	Kirchenchor
26. Dezember		9.15 Uhr	Erlöserkirche	Kirchenchor
13. Januar	Ökumenischer Singegottes- dienst	18 Uhr	St. Lambertus Henrichenburg	Bläserchor Kirchenchor

Taizé-Gottesdienst: Sing mit!

Ab sofort werden die Taizé-Lieder bei den Chorproben eingeübt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich! Ideal für den Einstieg ins Singen mit der Gruppe.



Taizé- *Gottesdienst*

in der

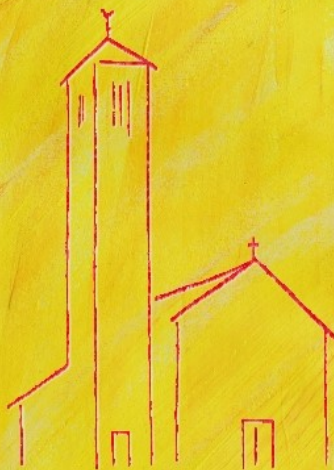
Christuskirche

Ickerner Str. 51 - 44581 Castrop-Rauxel

Samstag

10. November 2018

19:00 Uhr



Die Gute Stube der Offenen Kirche: Einladung in die Christuskirche

Lange Zeit war der als "Presbytersakristei" bekannte kleine Raum neben dem Orgelaufgang lediglich ein Durchgangszimmer, doch nun hat er sich herausgeputzt und erfüllt ab sofort als "Gute Stube" neue Zwecke: Frisch gestrichen und neu möbliert steht sie einerseits für verabredete Gespräche (z.B. mit Brautpaaren oder Tauffamilien) zur Verfügung.



Andererseits ist sie Aushängeschild der Christuskirche als "Offene Kirche": Der Kirchoraum und die Gute Stube öffnen ab sofort **dienstagvormittags von 9 - 11 Uhr** für Gebete und Gespräche ihre Türen. Jeden Dienstag gegen 10:30 Uhr findet außerdem ein gemeinsames Gebet statt.

Und selbstverständlich ist die Gute Stube auch rund um den Sonntagsgottesdienst in der Christuskirche geöffnet (Beginn: 10:30 Uhr).

Zu diesen Zeiten sind auch die Bücherregale der Friedenskirchengemeinde zugänglich, die hier eine neue und ansprechende Heimat gefunden haben. Dort dürfen gern neue und alte Lieblingsbücher mitgenommen, eingestellt (beides jedoch in Maßen) oder entliehen werden. Mit Sicherheit ist auch ein Buch dabei, das Ihnen gefällt!

Wenn die Tage wieder kürzer und dunkler werden, wird ein Außenprojektor das Gemeindelogo oder biblische Botschaften an die Kirchenfront werfen und so den Weg in die offene Christuskirche weisen.

Kommen Sie gern vorbei und nehmen die Gute Stube in Augenschein!

Ein Jahr auf dem Weg zur Konfirmation

Anmeldung zum Konfi-Kurs 2020



Wenn Ihr Kind zwischen dem 1. Oktober 2005 und dem 30. September 2006 geboren wurde, werden Sie Anfang nächsten Jahres angeschrieben mit der Information, Ihr Kind zum Konfi-Kurs 2020 anmelden zu können. Der Konfi-Kurs beginnt im Frühjahr 2019 und endet mit der Konfirmation im Frühjahr 2020.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro der Kirchengemeinde.

Sommerfreizeit 2019

**Sommerfreizeit für
Jugendliche ab
13 Jahren
in Istrien/Kroatien
(9.-25. August 2019)**



Sommerferien in Kroatien!

Ein Freizeithaus mit Pool, nicht weit vom Mittelmeer entfernt, ist das Ziel. Neben tollen Freizeitaktivitäten und Ausflügen in das kroatische Umland stehen auch Gespräche über den Glauben und Jugendmeetings auf dem Programm. Die Leitung der Freizeit hat Pfr. Dominik Kemper. Informationen über Kosten und die Anmeldung sind ab Anfang November im Gemeindebüro erhältlich.

Kindertagesstätte „Arche“

„Kann man Kinder zu Beerdigungen mitnehmen?“



Im Trauergespräch mit Erwachsenen kommt diese Frage immer wieder einmal auf. Aus der Sorge oder der Unsicherheit heraus das Kind mit der dunklen Seite des Lebens zu überfordern. In den Kindern, so ist meine Erfahrung, steckt jedoch eine Natürlichkeit, die ihnen gestattet, sich mit einer gewissen Leichtigkeit und Unbekümmertheit den Fragen nach den Geheimnissen des Lebens zu stellen. Gerne mache ich deshalb Erwachsenen Mut, im Kontakt mit dem Kind die Frage selbst zu beantworten. Für die Vorschulkinder soll es im Herbst die Möglichkeit geben sich über einen längeren Zeitraum mit dem Thema Tod zu beschäftigen.

Am Anfang steht ein Bilderbuchkino, der Besuch in einem Bestattungsinstitut und ein Entdeckungsspaziergang auf dem Friedhof sind die nächsten Stationen. Der Abschluss ist ein Kindergarten-Gottesdienst mit Hoffnungsbildern aus der Bibel und den Gedanken der Kinder. Ein Elternnachmittag zum Thema ist für den **22. November, 15 Uhr**, ebenfalls geplant.

Claudia Reifenberger

Weitere Termine:

Die Ev. Tageseinrichtung für Kinder „Arche“ feiert am **11. November um 17 Uhr** gemeinsam mit dem evangelischen Kindergarten Senfkorn das Martinsfest auf dem **Senfkorn-Gelände** an der Wartburgstraße in Habinghorst.

Auch im Dezember können sich die Arche-Kinder auf eine schöne Veranstaltung freuen: Am **10. Dezember** sind von **15 bis 17 Uhr** ihre Großeltern zum Advents- und Weihnachtsliedersingen in die Kindertagesstätte eingeladen.

Konzert am 6. Januar um 17 Uhr

LIEDER UND ARIEN – mit Solisten des Jugendkonzertchores der Chorakademie Dortmund



Der Jugendkonzertchor der Chorakademie Dortmund – Europas größte Singschule – ist eine Talentschmiede für junge Sängerinnen und Sänger. Auch 2018 konnte sich das Ensemble über Bestplatzierungen und einen Sonderpreis beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ freuen. Die jungen Gesangssolisten im Alter von 13 bis 19 Jahren sind an diesem Abend in der Erlöserkirche der Ev. Friedenskirchengemeinde Castrop-Rauxel zu erleben. Mit Liedern und Arien deutscher Komponisten des 16. Jahrhunderts wie Heinrich Schütz, Hans Leo Haßler, Johann Hermann Schein und Andreas Hammerschmidt sowie der Komponisten des 19. Jahrhunderts wie die Engländer Ralph Vaughan Williams und Charles Villiers Stanford und der Schweden Wilhelm Peterson-Berger und Wilhelm Stenhammar gestalten die Jugendlichen einen abwechslungsreichen Gesangsnachmittag der Extraklasse.



www.WAGNSBÜNGER.de



Was für ein Vertrauen – Deutscher Evangelischer Kirchentag



„Was für ein Vertrauen“ - das ist die Losung für den 37. Deutschen Evangelischen Kirchentag. Er ist vom 19.-23. Juni 2019 zu Gast in Dortmund. Ein Großereignis, das bestens geeignet ist, um für den eigenen Glauben aufzutanken und mit neuem Schwung ins Gemeindeleben zurückzukommen.

Fünf Tage lang kommen 100.000 Menschen nach Dortmund, um sich in Vorträgen, Konzerten, Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen dem Thema „Vertrauen“ zu nähern. „Was für ein Vertrauen“ ist eine Losung, die Zuversicht und Ermutigung gibt ohne Fragen und Zweifel auszusparen. Staunend. Fröhlich. Widerständig.“ Davon ist die Generalsekretärin des Kirchentages Julia Helmke überzeugt.

„Die Losung stammt aus einer eher unbekannteren Geschichte im Alten Testament der Bibel. Es geht um Gottvertrauen. Darum, wie es zum Leben hilft. Wie es darüber hinaus Politik beeinflusst und gesellschaftliches Handeln.“ (Annette Kurschus)

„Nur wer bereit ist, anderen zu vertrauen, kann auch Vertrauen bekommen. Die Losung ist also bestens geeignet, um darüber zu reden, in welcher Welt wir leben wollen und in welcher Welt nicht.“ (Hans Leyendecker, Kirchentagspräsident)

Weitere Informationen zum Kirchentag (und wie Sie teilnehmen können) finden Sie unter kirchentag.de.



Deutscher Evangelischer
Kirchentag Dortmund
19.-23. Juni 2019



Benefizkonzert



Bibelab



**Grill-
abend**



**Ausflug
Frauenhilfe Henrichenburg**



End „mittendrin“



Reisesegen



Erdbeeressen



Ungarn





Trauungen



Segnungen



Beerdigungen



Taufen

Namen werden nur in der Printausgabe des Gemeindebriefes veröffentlicht!

Herausgeberin:

Ev. Friedenskirchengemeinde

Castrop-Rauxel

„Emscherkreuz“- Redaktion

Friedhofstr. 2a, 44581 Castrop-Rauxel

redaktion@emscherkreuz.de

V.i.S.d.P.: Claudia Reifenberger

claudia.reifenberger@kk-ekvw.de

Auflage: 2.000 Stück

Redaktion:

Doris Beermann, Sieglinde Kriszio, Alea Olivier, Nicole Löffler, Claudia Reifenberger, Jennifer Uhlenbruch, Susanne Rielage, Andrea Scharf, Christian Scharf, Hannelore Wünsche

Wünsche

Layout: Alea Olivier

Äußerungen der Autoren müssen nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bei Terminangaben ist Irrtum vorbehalten.

Redaktionsschluss für die nächste

Ausgabe: 31. Dezember 2018

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de

„Emscherkreuz“ wird mit Microsoft Publisher erstellt.

Bankverbindung:

Sparkasse Recklinghausen Vest

IBAN: DE96 4265 0150 0020 0280 49

Quellenangaben Bilder

- Titelbild: pixabay.com
- S. 3, 12, 13, 23 (Kirchcafé): GEP
- S. 4, 13 (Adventsboten), 15: Gerd Mathias Höffchen
- S. 5, 11, 21, 23 (Hände), 32/33 (Ungarn): Archiv der Ev. Friedenskirchengemeinde Castrop-Rauxel
- S. 6, 8, 9, 11 (Epiphantias), 16, (Würfel), 17, 22, 23 (Würfel), 28 (Fahne), 29: pixabay.com
- S. 10: Clipart
- S. 13 (Weihnachtsgruß): epd bild
- S. 22 (Geburtstagskaffeetrinken): gänseblümchenpixelino.de
- S. 22 (Kaffeetasse Marktcafé): Schwerdtle
- S. 24 (Bibel Hauskreis): Nahler
- S. 26: Claudia Berger
- S. 27: Nina Ciesielski
- S. 28, 29: Stefan Lotz
- S. 30: Jannes Grothus und Finn Loew
- S. 31: Stephan Schütze
- S. 32 (Benefizkonzert): Claudia Berger
- S. 32 (Grillabend), 33 (Erdbeeressen + Reisesegen): Christian Scharf
- S. 32/33 (Bibelabend): Siepmann



WWW.FRIEDENSGEMEINDE-CASTROP-RAUXEL.DE